

BASELLANDSCHAFTLICHE ZEITUNG



Donald Trump
Ex-Wahlkampfchef und
Ex-Anwalt verurteilt
AUSLAND 7

Jungle Street Groove
Bei der After-Party im Hafen benötigte
eine Ambulanz Polizeigeleit
REGION 19

Kunstmuseum Basel
Was sagt eine junge Besucherin über
das älteste Bild im Kunstmuseum?
KULTUR 36



Basler Freisinnige wollen harte Drogen legalisieren

Parteiprogramm umstritten: Wer Kokain oder Ecstasy konsumiert, soll straffrei bleiben

VON LEIF SIMONSEN UND DANIEL BALLMER

Es wäre der grösste Meilenstein der Schweizer Drogenpolitik seit der kontrollierten Abgabe von Heroin 1992. Die Basler FDP fordert in ihrem neuen Parteiprogramm die Legalisierung sämtlicher Drogen von Cannabis über Ecstasy bis Heroin. Kernargument ist, dass das Verbot in den vergangenen

Jahrzehnten nicht funktioniert habe, die Drogen einfach über den Schwarzmarkt in die Schweiz gelangt seien. Suchtexperten sind geteilter Meinung. Die Leiterin Abteilung Sucht in Basel, Eveline Bohnenblust, steht der Legalisierung harter Drogen wie Kokain und Heroin skeptisch gegenüber. Sie würde das Projekt auf Cannabis beschränken. Andere Experten wie Thilo Beck

zeigen sich «sehr erfreut» über das Vorpreschen der Basler Freisinnigen. Der Chefarzt der Psychiatrie Arud Zentrum für Suchtmedizin sagt: «Regulierung ist das einzige Vernünftige im Suchtmittelbereich - sofern sie gut aufgegleist ist.» Sein Argument für eine Legalisierung ist die Verfügbarkeit harter Drogen. An Kokain zu kommen, sei heute leicht. Der Vorschlag

aus Basel dürfte aber innerhalb der nationalen FDP zu Diskussionen führen. Exponenten in Bundesbern zeigen sich skeptisch. Die Schweizer FDP-Präsidentin Petra Gössi sagt beispielsweise, sie habe früher eine sehr restriktive Haltung gehabt. «Unterdesen sehe ich das etwas differenzierter, aber für eine Freigabe bin ich nicht.»

KOMMENTAR RECHTS, SEITE 2/3

KOMMENTAR

Im besten Fall ein Denkanstoss

Keine Frage, die Forderung der FDP Basel-Stadt ist eine nationale Diskussion wert. Der radikal-liberale Vorschlag nach einer vollständigen Freigabe aller Drogen dürfte zwar in hundert Jahren nicht mehrheitsfähig sein. Doch als Anstoss, die Drogenpolitik weiter zu denken, taugt sie allemal.

Bald 30 Jahre nach dem Platzspitz-Trauma ist das Thema Heroinsucht praktisch aus der öffentlichen Wahrnehmung ver-



von David Sieber

schwunden. Die Hilfsstrukturen funktionieren, ein Junkie muss heute nicht mehr zwingend ein elendes Leben führen. Doch illegal verhält er sich immer noch. Selbst wenn er den Stoff ärztlich verschrieben bekommt, ist der Grat schmal, auf dem er sich bewegt. Insofern ist die heutige Praxis pragmatisch, aber eben nicht sehr ehrlich.

Ähnliches gilt für Kokain und all die unzähligen Partydrogen. Sie sind zwar verboten, werden aber notgedrungen geduldet, weil die Polizei der Anzahl Konsumentinnen und Konsumenten schlicht nicht Herr werden kann. Ganz zu schweigen von Cannabis. Doch selbst die Legalisierung dieser im Vergleich harmlosen Droge ist praktisch aussichtslos, den jüngsten Versuchen zum Trotz.

Einen Wahlkampfschlager hat sich die FDP-Sektion, die in Basel-Stadt im Schatten der mächtigen Liberal-Demokratischen Partei steht, nicht eingehandelt. Ihre einzig möglichen Verbündeten gehören ausgerechnet dem rot-grünen Lager an. Jenem Lager, dem sie den vor drei Jahren verlorenen Nationalratssitz abjagen will. Auch deshalb verfällt die Mutterpartei nicht gerade in Begeisterungstürme.

@ david.sieber@azmedien.ch

EBM gibt sich neuen Namen

Strommarkt Als «Prime Energie» will das Baselbieter Energieunternehmen zu nationaler Grösse aufsteigen.

Im Zuge der Strommarkt-Liberalisierung will die Elektra Birseck Münchenstein (EBM) in den nächsten Jahren wachsen. «Wir möchten uns in die Top 5 der Schweizer Energieversorger einreihen», sagt EBM-CEO Conrad Ammann im bz-Interview. Doch dazu müsse das Unternehmen bekannter werden, fügt Ammann an.

Wie die bz weiss, will sich die EBM hierzu per 2019 komplett neu aufstellen. Dazu gehören ein neuer Name sowie ein neues Logo. Details werde man in den nächsten Tagen bekannt geben, sagt Ammann. Ob die Abkürzung «EBM» damit ganz verschwindet und damit der Name «Münchenstein»,

ist noch unklar. Am hiesigen Firmensitz hingegen wird nicht gerüttelt.

Das neue Unternehmen könnte «Prime Energie» heissen. Jedenfalls hat die EBM diesen Markennamen sowie ein Logo Anfang August beim Eidgenössischen Institut für Geistiges Eigentum angemeldet. Wie Recherchen der bz zeigen, pröbelt die Münchensteiner Energiegenossenschaft offenbar seit Monaten am Namen herum, meldete sie doch beim Institut zwischenzeitlich zahlreiche Namen an.

Tour-de-Suisse-Zielort

Die Wachstumsstrategie der EBM und ihr Wille, national bekannter zu werden, wird 2019 für die Region Basel zudem einen netten sportlichen Nebeneffekt haben: Als Premium-Sponsor der Tour de Suisse darf der Baselbieter Energieversorger bei der Festlegung der Etappenorte mitreden. Deshalb wird im kommenden Juni entweder Münchenstein oder das benachbarte Arlesheim zu einem Start- und Zielort des grössten Schweizer Radrennens. SEITE 24/25



Neuer Intendant Der deutsche Opernspezialist Benedikt von Peter wird im Jahr 2020 die Leitung des Theaters Basel übernehmen. SEITE 20/21 FOTO: KENNETH NARS



INSERT

ERWEITERUNGS-NEUBAU! RÄUMUNGSVERKAUF WEGEN ERWEITERUNGS-NEUBAU!

DIE SPANNUNG STEIGT! Möbel Brotz erweitert seinen Stammsitz in Murg.

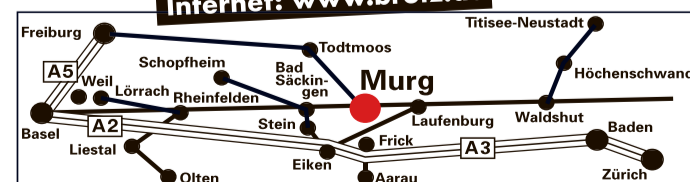
Schon bald soll das Möbelhaus mit Tradition erweitert und umgebaut sein. Die Bauarbeiten am Stammsitz des Familienunternehmens in Murg sind bereits in vollem Gange, während parallel der große Räumungsverkauf weiter läuft. Alle Kunden haben jetzt die Möglichkeit beim Möbelkauf richtig zu sparen, denn in allen Abteilungen der beiden Häuser wurde um Platz zu schaffen, radikal der Roststift angesetzt. Jetzt heißt es schnell sein. Möbel Brotz wird ordentlich in die Räumlichkeiten an der

Hauptstraße in Murg, die neben dem Haupthaus auch den Mega-SB-Markt umfassen, investieren. Nach dem Komplett-Umbau und umfangreichen Erneuerungen wird die Verkaufsfläche vergrößert und bald in neuem Glanz erstrahlen. Das Sortiment wird neu ausgerichtet und erweitert und soll dann in den Bereichen von Möbel Brotz und Mega Möbel eine eindrucksvolle Produktauswahl bieten.

Mehr wollen wir Ihnen aber an dieser Stelle noch nicht verraten.



E-Mail: info@brotz.de
Internet: www.brotz.de



Möbel Brotz GmbH, Hauptstraße 74, D-79730 Murg
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr,
Tel. +49 (0) 77 63 80 00-0

RÄUMUNGSVERKAUF WEGEN ERWEITERUNGS-NEUBAU! RÄUMUNGSVERKAUF WEGEN